

Theater-AG des EMA

„Ich kann nicht mehr“ - Amoklauf in der Schule

Premiere: Samstag, 19. März 2011 18.00 Uhr

Weitere Auffg.: So, 20. 3., 18.00 Uhr u. Mo, 21. 3., 12.00 Uhr ;

Eintritt: Schüler 2,00 € / Erwachsene 6,00 €

EMA-Aula · Wegelerstraße · Karten-VVK: 0228 77 72 70 (Sekretariat)

Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Bonn
„Ich kann nicht mehr“ – Amoklauf in der Schule
Projekt der Theater-AG des EMA, Leitung: Silvia Stroh, Birgitt Barz

3 Aufführungen in der EMA-Aula, Wegelerstraße:

Sa, 19.3.11; 18 Uhr (Première)

So, 20.3.11; 18 Uhr

Mo, 21.3.11; 12 Uhr

Eintritt: Schüler 2,-€; Erw. 6,- €; KVV: Sekretariat des EMA; Tel. BN-777270

Info über das Projekt: <http://info.bplaced.net>

Zu diesem Theaterprojekt:

Aktueller Anlass zur Planung dieses Stückes waren 2 Amokdrohungen unbekannter Schüler am EMA für den 25.2. und 24.3.2010. Auf diese Herausforderungen wollte die Schule auch pädagogisch reagieren. In der thematischen Aufarbeitung in einem Theaterprojekt sahen wir dazu einen geeigneten Ansatz.

Schüler sollen mit den Mitteln des Theaters die Möglichkeit erhalten, Ängste zu thematisieren und eigene Erfahrungen zu erkennen, zu hinterfragen und darzustellen. Als Vorlage dient das Buch "19 Minuten" von Jodi Picoult, das sich mit der Geschichte eines fiktiven Amoklaufes, seiner Hintergründe und Folgen auseinandersetzt.

Der 17 jährige Peter erschießt innerhalb von 19 Minuten 10 Mitschüler und Lehrer und verletzt etliche weitere zum Teil schwer. Seine ersten Worte nach der Tat sind: " Die haben angefangen " - Parallel dazu wird die Geschichte seiner früheren Sandkastenfreundin beschrieben, die sich Anfang der Pubertät von ihm lossagt, da ihr die Integration in die führende Clique wichtiger ist.

Ein zentrales Thema der Geschichte ist die Selbstfindung. Welchen Preis zahlt man dafür, so zu sein wie alle anderen, bzw. eben nicht so sein zu können? Wie führen kleine und große Verletzungen zur entsetzlichen Tat? Was passiert mit den Jugendlichen im Prozess des Erwachsen-Werdens? Wie können Eltern und Lehrer sie dabei unterstützend begleiten? Aber auch: Wie verändert eine solche Tat das Leben aller Beteiligten? Wie hätte sie verhindert werden können? Welche Rolle spielen Rache, Schuld, Ohnmacht und Allmachtsphantasien?

Entsprechend dieser Vorgaben werden wir die Geschichte des Buches auf die Erfahrungen der Jugendlichen, der Täter und Opfer komprimieren. Das daraus entstehende Handlungsgerüst wird im Team der Schauspieler ausgearbeitet.

Im Namen der Mitwirkenden laden wir EMANer, Schüler anderer Bonner Schulen und Gäste herzlich zu den Aufführungen in der EMA-Aula ein.

Birgitt Barz

Peter Henn